



EIT.swiss
Limmatstrasse 63
8005 Zürich
044 444 17 17
www.eit.swiss

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI
Einsteinstrasse 2
CH-3003 Bern

vernehmlassung.hbb@sbfi.admin.ch

Zürich, 11. September 2024

Änderung des Berufsbildungsgesetzes und der Berufsbildungsverordnung

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen von EIT.swiss danken wir Ihnen für die Möglichkeit, zum Massnahmenpaket zur Stärkung der höheren Berufsbildung Stellung nehmen zu können.

EIT.swiss ist die Berufsorganisation für rund 2'000 Elektrofirmen mit über 40'000 Mitarbeitenden. Jährlich schliessen ca. 3'000 Lernende ihre Grundbildung in einem der EIT.swiss-Berufe Elektroinstallateur:in, Montage-Elektriker:in, Gebäudeinformatiker:in und Elektroplaner:in ab. Die Ausbildung Elektroinstallateur:in EFZ gehört zu den zehn meistgewählten Grundbildungen. Mehr als 1'300 Personen absolvieren jährlich eine Prüfung auf Niveau Berufsprüfung und höhere Fachprüfung. Damit ist die Branche eine der grössten Ausbilderinnen im Bereich der technischen Berufe in der Schweiz.

EIT.swiss begrüsst die vorgeschlagenen Massnahmen zur Stärkung der höheren Berufsbildung und unterstützt insbesondere die Einführung von Titelzusätzen zur Verbesserung der Vergleichbarkeit von Abschlüssen. Es besteht aber noch die Notwendigkeit kleinerer Präzisierungen.

Aufgrund der hohen Zahl an Prüfungen ist EIT.swiss hauptsächlich durch die geplanten Titelzusätze von den Änderungen des Berufsbildungsgesetzes und der Berufsbildungsverordnung betroffen. Der Verband begrüsst die Stossrichtung, durch Titelzusätze die Vergleichbarkeit verschiedener Abschlüsse zu erhöhen. Wir teilen die Auffassung des SBFI, dass dies auch ihrer Sichtbarkeit, Bekanntheit und Verständlichkeit zugutekommt. Aus unserer Sicht sind die Titelzusätze zusätzlich um die Fachrichtungen zu ergänzen, um die Verständlichkeit gerade für im Personalbereich noch weiter zu erhöhen. Wichtig ist, dass die Titelzusätze nur ergänzend sind und die bestehenden landessprachlichen Titel nicht ersetzen, da sonst eine Akademisierung der Berufsbildung zu befürchten ist.

Es ist weiter sicherzustellen, dass die neuen Titelzusätze in einen gesamteuropäischen Rahmen eingebettet werden. In diesem Zusammenhang unterstützt EIT.swiss die Position der Schweizerischen Konferenz der Höheren Fachschulen, die die Bezeichnung "Bachelor/Master Professional" fordert, da diese im deutschen Raum bereits etabliert ist und so kein erklärungsbedürftiger Sonderfall entstehen würde.

EIT.swiss bewertet es weiter als positiv, dass Berufsprüfungen und eidgenössische Fachprüfungen künftig in Englisch durchgeführt werden können, wenn die betreffenden OdA es wünschen. Gleichzeitig ist es aber richtig, dass Englisch nur als zusätzliche Prüfungssprache neben den geltenden Amtssprachen vorgesehen ist.

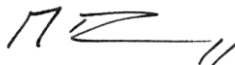
Zuletzt unterstützt EIT.swiss die gesetzliche Verankerung der Bezeichnung "Höhere Fachschule" und die Flexibilisierung des Angebots bei Nachdiplomstudien. Damit werden die Sichtbarkeit und die Flexibilität der Höheren Fachschulen erhöht, was sich auch positiv auf die Weiterbildungsmöglichkeiten der Erwerbstätigen auswirken dürfte und dem Prinzip des lebenslangen Lernens entgegenkommt.

Wir danken Ihnen für die die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse



Simon Hämmerli
Direktion



Michael Rupp
Dienste